



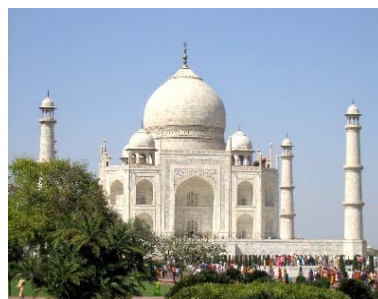
Liebe Mitglieder und liebe Leser,

herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe unseres InDe-Network-Newsletters!

Neben Veranstaltungstipps und einer Buchrezension über das „Marketing Whitebook 2006“, erwartet Sie ein Interview mit einer indischen Studentin in Deutschland: Akhila Phadnis, die gerade an ihrer Masterarbeit an der Ruhr-Universität in Bochum schreibt, steht unseren Fragen Rede und Antwort. Darüber hinaus freuen wir uns, einen interessanten Erfahrungsbericht von Dr. Dr. Peter Seele veröffentlicht zu können, der im Rahmen seiner Promotion ein Jahr in Delhi studierte.

In unserem Pressespiegel finden Sie wieder eine Zusammenstellung der wichtigsten News der letzten Wochen. Hervorzuheben sei hier zum Beispiel die Doha-Runde der WTO, bei welcher Indien beim Streit um die Agrarsubventionen wieder eine bestimmende Rolle eingenommen hat.

Nicht minder interessant ist aber auch der Artikel über den neuen indischen „Karma Kapitalismus“, d.h. der Einfluss der Bhagavad Ghita, der bedeutendsten religiösen Schrift in Indien, auf das Management- und Wirtschaftsverhalten von Unternehmen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Taj Mahal

Ihr Oliver Sascha Hartmann

Neues vom Verein

Unser Netzwerk ist kräftig am Wachsen! Wir freuen uns über die intensive Nutzung unserer Webseite und das Steigen unserer Mitgliederzahlen. Für alle Fragen zum Aufenthalt, Praktikum oder Studium in Indien stehen wir gern zur Verfügung!

In dieser Ausgabe:

Interview	2
Veranstaltungstipps	2
Buchrezension	3
Erfahrungsbericht	4
Pressespiegel	5
Ausblick	5
Impressum/ Kontaktdaten	5

Interessante Links

- **Metasuchmaschine für Jobs in Indien**
www.bixee.com
- **NASSCOM India**
www.nasscom.in
- **Samachar**
www.samachar.com
- **Ostasiatischer Verein e.V.**
www.oav.de
- **Connecting Indians in Germany**
www.connectingindians.com

Interview mit Akhila Phadnis

Akhila Phadnis is a student at Ruhr-Universität in Bochum and since WS 2005 in Germany. She attends the International Master Programme "European Culture and Economy" and is currently writing her master thesis.

Question: Hi Akhila, how did it actually happen that you got interested in Germany and then even decided to learn German and study in Germany?

Answer: I came to Germany to participate in an international cultural exchange programme in 2003, through which I got interested in European culture and German language. As I wanted to improve my language and to advance my studies in Economics, I opted for this programme.



Verwaltungsgebäude der RUB

Question: Before you came to Germany, where did you get information on the different study programmes in Germany and why did you decide to go to Bochum?

Answer: Through different websites and DAAD Information Seminar about Studying in Germany. I opted for Master of European Culture and Economy as it is very interesting programme, where one can combine economics with the

subjects one wants.

Question: Soon after you came to Germany, you decided to apply for a scholarship and got awarded with a scholars-



Audimax Ruhr Universität Bochum

hip from the Friedrich-Ebert-Stiftung. How was the application process and did you think it was difficult to compete with German applicants?

Answer: The application process took around 6 months. I have gone through 2 interviews, in which I have been asked questions about my interest for subjects, social engagements etc. Well, it was neither hard nor that easy! I don't think that there was real competition with German students, as there was a certain quota for foreign students, as well as for German students.

Question: You attend a very international programme in Bochum; do you also get to know German students or is it difficult to connect to German students? If yes, do you maybe have some advice for Indian students who come to Germany?

Answer: We have students from different countries. Overall I will say that it's hard to get to know German students as they are very reserved, the common Cliché!! My suggestion is to learn language as early as possible and attend all student activities to

get to know more people. In general a good idea to make friends is to join a team or club, as it is quite hard to make friends in day-to-day life.

Question: You are now in Germany for more than two years. With the knowledge you gained through your experiences of the last two years and imagining you would have the chance to turn back time: would you do it again and learn German and attend a programme in Germany (either scholarly or and internship, for instance?)

Answer: Yes, definitely I would do that. The universities here are really well equipped and updated, and even it's interesting to experience the work culture.

Thank you for the interview.

Infos

Master Programme "European Culture and Economy" :

www.ruhr-uni-bochum.de/ecue/

Der interdisziplinäre und internationale Studiengang gehört seit dem Wintersemester 1999/2000 zum regulären Studienangebot der Ruhr-Universität Bochum und hat eine Studiendauer von 4 Semestern. Vorlesungen finden auf Deutsch und auf Englisch statt. Nordrhein-Westfalen erhebt Studiengebühren i.H.v. 500 Euro pro Semester.

Friedrich Ebert Stiftung

www.fes.de

Bochum

www.bochum.de

Aktuelle Veranstaltungen

Vom **24. bis 28. September** findet der XXX. Orientalistentag in Freiburg/Br. statt. Auf dem Deutschen Orientalistentag werden um die 1000 Teilnehmer erwartet. Rund zwanzig Disziplinen werden vertreten sein. Das Motto lautet "Orientalistik im 21. Jahrhundert: Welche Vergangenheit - Welche Zukunft". Namhafte in- und ausländische Gelehrte sind regelmäßig auf dem Orientalistentag vertreten. Weitere Informationen sind unter www.dot2007.de zu finden.

Im **September 2007** veranstalten die Johannes Kepler Universität Linz (Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik), die Gesellschaft für Ostasienforschung und die Jawaharlal Nehru University (Global Studies Programme (CSSS)) in New Delhi eine internationale und wissenschaftliche Summer School in New Delhi. Informationen unter <http://www.eastasia.at/summerschool/index2007i.htm>, Frau Annemarie Spießberger steht für Fragen gern zur Verfügung.

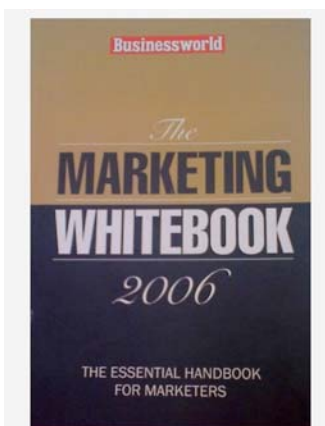
Die diesjährige **11. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft** findet vom 04. bis 06. Oktober 2007 in Seoul statt. Die Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft (APK) ist seit 1986 die bedeutendste Veranstaltung mit Asienbezug. Auf den regelmäßig in Asien stattfindenden Konferenzen werden die wichtigsten Trends im Asiengeschäft praxisorientiert diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Netzwerke gefestigt. Weitere Informationen unter http://www.indo-german.com/igcc_apk_2007.htm.

Buchrezension *Marketing Whitebook 2006*

Das Marketing Whitebook 2006 erscheint in 3. Auflage im Verlag der indischen Wirtschaftszeitschrift Businessworld, welche wöchentlich erscheint und eine der führenden Wirtschaftsnachrichtenblätter Indiens ist. Das White-

halten?". Während das jährlich erscheinende „Statistical

*„Two years ago, the sheer frustration of not being able to lay our hands on a single reliable, one-stop source of data ... has led us to kick off the Marketing Whitebook...“
(P. Datta, Executive editor, Foreword, p.6)*



book 2006 enthält eine Fülle an Informationen – so tiefgründig, dass man sich oft mit der Frage wieder findet: „Wie ist es möglich, gerade in Indien solche Statistiken zu er-

halten?“. Während das jährlich erscheinende „Statistical Outline“ der Tata Gruppe schon interessante und intensive Statistiken enthält, so ist das Whitebook noch um einen Grad interessanter und enthält Daten wie beispielsweise „What Indians are buying online“ oder „Typologies of Indian Youth“. So lernte ich, dass tatsächlich 13% der indischen Jugendlichen „rich brats“ sind, die genau entgegengesetzte Werte zu denen ihrer Eltern haben bzw. 12% „nerdy nandus“ sind, die Fernsehen für ihren liebsten Zeitvertreib halten (weitere Zahlen sind gern

per Email bei mir erfragbar). Der absoluten Wahrheit der im Whitebook enthaltenen Statistiken zum Trotz, enthält das Buch eine Vielzahl an unterschiedlichen und nützlichen Statistiken aus dem Marketingbereich. Das „Whitebook“ ist unterteilt in acht Bereiche: An Overview on India, The Rural Consumer, Consumers and Markets, Consumer Psychographics, Consumer Connect, Emerging Consumer Markets, Asia sowie Contacts & listings. Für einen Preis von nur 350 Rupien ist das A5-große und 320 Seiten starke Büchlein also unschlagbar nützlich für Diplomarbeiten, Marktrecherchen oder auch berufliche Reports. Beziehbar ist das Whitebook leider nur in Indien direkt. Weitere Informationen unter: <http://www.businessworldindia.com/microsite/whitebook2006/index.asp>

Jana Helbig

Studieren in Delhi

Dr. Dr. Peter Seele

Nach meinem Diplom in Wirtschaftswissenschaft bin ich für ein Jahr an die Delhi School of Economics gegangen, um dort meine Promotion in VWL über die dortige Verschränkung von Wettbewerbsregeln mit kulturellen Regeln am globalen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Das war 2000 und Indien war noch keineswegs Thema in Deutschland. Indien wurde wahrgenommen als Schwellenland und nicht als BRIC-Staat; als Schwellenmacht und nicht als Atommacht. Das Internet boomte zur Jahrtausendwende und Outsourcing steckte in den Kinderschuhen. Dementsprechend gab es eine nur kleine Zahl deutscher Studierender in Indien und die bürokratischen Hürden vom Erstkontakt bis zur Einschreibung spotten jeder Beschreibung. Insgesamt habe ich etwa drei Jahre Vorbereitungen eingebracht, bis ich schließlich durch den DAAD gefördert an der Delhi University und dort an der Delhi School of Economics studieren konnte. Die Delhi University ist mit ihren rund 300.000 Studenten eine der größten Universitäten der Welt. Was abschreckend klingt, relativiert sich aber dadurch, dass die DU in eine Vielzahl von Colleges und Schools unterteilt ist, innerhalb derer sich konzentriert und fachlich spezialisiert stu-



Delhi School of Economics

dieren lässt.

Nach Indien wollte ich, da ich zu faul war, eine andere Sprache als Englisch zu lernen, die ich so gut beherrsche, dass ich darin studieren kann. Zum anderen war und ist Indien zur Fragestellung globaler Transformationsprozesse eins der best geeigneten Länder, da die Entwicklungsgeschwindigkeit und die Potentiale nahezu einzigartig sind: Der Spannungsbogen zwischen Vergangenheit und Moderne könnte nicht größer sein.

Neben dem Studium habe ich eigenen Forschungsfragen für die Dissertation verfolgt. Auch hier war der DAAD eine große

Insgesamt habe ich etwa drei Jahre Vorbereitungen eingebracht, bis ich schließlich durch den DAAD gefördert ...

Hilfe vor Ort. Um die Transformationen auf dem Arbeitsmarkt für Spezialisten vom Klischee des ‚brain drain‘ hin zur ‚brain circulation‘ zu untersuchen, habe ich neben der Literatur hierzu Interviews und insbesondere informelle Gespräche geführt, die als empirischer Anker der Theorien dienten. Auch die Recruiting-Veranstaltungen an der Delhi School of Economics waren eindrucksvoll und wertvoll zu erleben: ich habe noch nie so schnell so viele Verträge für Stellen auf der ganzen Welt entstehen sehen.

Das Studium in Indien ist im Vergleich zu Deutschland streng reglementiert. Es gibt ausladende Leselisten und die Reproduktion von Wissen ist das oberste Ziel. Dabei sollte man sich vor Augen halten, dass der Selektionsmechanis-

mus in Indien durch die schiefe Flut an Studienplatzbewerbungen, die aus dem 1,1 Mrd. Einwohnerland stammen, um ein vielfaches schärfer ist als in Deutschland.



Verkehr in Delhi

Als ich dann in Indien ankam, habe ich mich gegen die Option entschieden, auf dem Campus zu wohnen, sondern bin als ‚paying guest‘ bei einer Familie eingezogen. Das empfehle ich jedem! Besser lernt man das Land und seine Gepflogenheiten nicht kennen und das Essen ist auf jeden Fall besser als in den Hostels. Die vielen ‚Property Dealers‘ haben immer eine gute Auswahl, und in meinem Fall hat es sich gelohnt wählerisch zu sein und die ‚skin tax‘ Angebote abzulehnen.

Den DAAD empfehle ich unbedingt als Anlaufstelle, auch wenn man nicht DAAD-Stipendiat ist, da man dort in Kontakt mit den anderen Studenten aus Deutschland und den Praktikanten der deutsch-indischen Außenhandelskammer kommen kann und sich über how-to's verständigen kann.

Peter Seele: Brains and Gold. Global Transformation Processes and Institutional Change in South Asia. Academia Verlag 2007.

Peter Seele

Pressespiegel

Politik

VDE/DKE und BIS in Indien streben intensive Zusammenarbeit an

Link: <http://www.oppt.de/pt-wirtschaft-politik/news-1-4/datum/2007/06/25/elektrotechnische-normung-deutschland-und-indien-kooperieren/>

India's Inflation Rate Slows to 13-Month Low of 4.03 Percent

Link: <http://www.bloomberg.com/apps/news?pid=20601091&sid=aty4vZIndCfQ&refer=india>

Additional duty on imported spirits, wine and beer goes

Link: <http://www.thehindubusinessline.com/2007/07/04/stories/2007070452781000.htm>

Some sign of slowing in credit growth - RBI

Link: http://in.today.reuters.com/news/newsArticle.aspx?type=businessNews&storyID=2007-07-03T142900Z_01_NOOTR_RTRMDNC_0_India-282989-1.xml

Wirtschaft

In Indien zeigen sich Überhitzungserscheinungen

Link: <http://www.faz.net/s/RubFA492BA0F6ER4F8E7D198F099C02407/Doc-EB8C37DCC02CE457BBB74FF826A0F50F-ATpl-Ecommon-Sccontent.html>

Freeze on SEZ proposals to go

Link: http://timesofindia.indiatimes.com/Business/India_Business/Freeze_on_SEZ_proposals_to_go/articleshow/2145780.cms

Veranstalter wollen Indien als Partnerland für ILA

Link: <http://www.aero.de/news.php?varnewsid=3822>

FDI outflow may touch US\$ 35 billion: study

Link: http://ibef.org/artdisplay.aspx?art_id=15895&cat_id=60

Indian M&As to top US\$ 100 billion

Link: http://ibef.org/artdisplay.aspx?art_id=15995&cat_id=60

Karma Capitalism

Link: http://www.businessweek.com/magazine/content/06_44/b4007091.htm

For best among the best, it's IIT Bombay again

Link: <http://cities.expressindia.com/fullstory.php?newsid=245204>

Delhi-Mumbai industrial project set to take off

Link: <http://www.hindu.com/2007/07/03/stories/2007070356051800.htm>

Volkswagen sets up India sales office

Link: <http://www.reuters.com/article/tnBasicIndustries-SP/idUSBOM19749720070704>

Doha-Runde geplatzt

Link: <http://www.dw-world.de/dw/article/0,2144,2618718,00.html>

Ausblick

Der Newsletter des Deutsch-Indischen Netzwerks e.V. erscheint circa alle 2 Monate als PDF-Dokument und kann auf unserer Webseite kostenlos heruntergeladen werden.

Mitglieder erhalten den Newsletter direkt per E-Mail zugesandt.

Über Beiträge und Veranstaltungshinweise freuen wir uns, die Redaktion muss sich aber das Recht vorbehalten, diese gegebenenfalls nicht veröffentlichen zu können.

Der nächste Newsletter erscheint aufgrund des Indienaufenthaltes unserer Redakteurin Jana Helbig bereits Ende August.

Impressum

Impressum:

Deutsch-Indisches Netzwerk (InDe-Netzwerk) e.V.

Redaktion:

Jana Helbig

Grafik & Layout:

Oliver S. Hartmann, Jana Helbig

Fotonachweise:

S.1 (links): Oliver S. Hartmann; S.2: Pressestelle der RUB; S.3 (unten): Jana Helbig; S.4: Peter Seele

Kontakt:

Postfach: 30 42 11,
10757 Berlin

E-Mail: info@inde-network.eu

Internet: www.inde-network.eu

Registergericht:

AG Berlin-Charlottenburg,
Vereinsreg.-Nr.: VR 25841 B

Rechtlicher Hinweis:

Es wird keine Haftung für den Inhalt dieses Newsletters oder hierin genannte Links übernommen. Rechteinhaber des InDe-Netzwerk-Logos ist ausschließlich Oliver S. Hartmann persönlich.